

Sitzungsvorlage DS 2007/247

Tiefbauamt
Heidrun Pillich
Ralph-Michael Jung
(Stand: **05.06.2007**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 720.5

Ortschaftsrat Eschach

öffentlich am 18.06.2007

Ortschaftsrat Taldorf

öffentlich am 19.06.2007

Ortschaftsrat Schmalegg

öffentlich am 26.06.2007

Umwelt- und Verkehrsausschuss

öffentlich am 20.06.2007

Gemeinderat

öffentlich am 25.06.2007

Abfallwirtschaft

- Bericht über die Abfall- und Wertstoffsituation 2006
- Rechnungsabschluss 2006

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht des Tiefbauamtes/Abteilung Abfallwirtschaft über die Abfall- und Wertstoffsituation 2006 und den Rechnungsabschluss 2006 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Kostenüberdeckung in Höhe von 63.515,30 € ist innerhalb des vom KAG vorgegebenen 5 – Jahreszeitraumes auszugleichen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin jährlich über die Ergebnisse der Abfallwirtschaft zu berichten.

Sachverhalt:

1. Rückblick auf das vergangene Jahr 2006/07

Der Bericht über die Abfall- und Wertstoffsituation informiert wie gewohnt über die wichtigsten Ergebnisse und Ereignisse:

- **Satzungsänderung wegen Neufassung des Kommunalabgabengesetzes für Baden Württemberg (KAG) und aufgrund des Inkrafttretens des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG)**

Der Gemeinderat hat am 30.01.2006 Änderungen der Abfallwirtschaftssatzung beschlossen. Zum einen musste die Satzung aufgrund des Gesetzes zur Neuregelung des kommunalen Abgabenrechts vom 17.03.05 angepasst werden, weil das bisherige KAG durch ein neues ersetzt worden war. Diese Änderungen waren rein formalrechtlicher Art. Ein weiterer Änderungsbedarf hatte sich durch das Inkrafttreten des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes ergeben.

- **Ein Jahr Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)**

Am 24.03.2006 ist bundesweit das neue Gesetz in Kraft getreten, mit dem eine europäische Richtlinie zur Erfassung und Verwertung von E-Schrott in nationales Recht umgesetzt wurde. Ausgediente Elektrogeräte dürfen nicht mehr mit dem Restmüll entsorgt werden. Die Hersteller sind verpflichtet, Altgeräte zurückzunehmen und nach bestimmten ökologischen Standards zu entsorgen bzw. der Wiederverwertung zuzuführen. Die örtlichen Abfallbehörden sind weiterhin für die Entgegennahme der Altgeräte verantwortlich. Für die Bürger von Ravensburg wurde eine Sammelstelle beim städtischen Wertstoffhof auf dem Gelände der Fa. Bausch eingerichtet. Die Abgabe ist kostenlos. Auch das Entsorgungszentrum des Landkreises in Guttenfurt nimmt alle Elektro-Altgeräte kostenlos an. Probleme bei der Umstellung und Abwicklung sind für den Bürger nicht eingetreten, die Sammlung beim Wertstoffhof erfolgt reibungslos. Über die Neuregelung informierten ausführlich ein Informationsblatt als Beilage zum Gebührenbescheid 2006, der Umweltkalender, die Presse und das Internet.

- **Gartenabfall - Ausweitung der Abgabemöglichkeiten an den Sammelstellen des Maschinenrings**

Der Gemeinderat hat am 12.12.2005 beschlossen, die Abgabemöglichkeiten an den Abgabestellen des Maschinenrings ab Frühjahr 2006 probeweise für 1 Jahr zu erweitern und so den Service zu verbessern. Es wurden verlängerte Abgabezeiten und zusätzliche Mittwochs-Termine angeboten, in der Weststadt wurde ein neuer Standort eingerichtet. Die Bürger wurden über die Presse informiert, an den betroffenen Sammelstellen wurden Handzettel verteilt. Die Bürger der Weststadt wurden zusätzlich über einen Plakataushang im Weststadtbüro informiert, an rund 3.000 Haushalte wurde ein Merkblatt verteilt.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem erweiterten Service hat der UVA am 08.11.2006 beschlossen, diesen bis auf weiteres beizubehalten. Diese

Standorte und Öffnungszeiten liegen deshalb auch der am gleichen Tag vom UVA beschlossenen Ausschreibung zur Entsorgung der Gartenabfälle zugrunde, über deren Ergebnis der Gemeinderat am 25. Juni 2007 entscheiden wird.

▪ **Stadtputzete 2006**

Am 11. und 12. März sollte die Stadtputzete 2006 stattfinden. Ungünstige Witterungsverhältnisse (rekordverdächtige Schneefälle am 05. März) machten die Durchführung nicht nur an diesem Wochenende, sondern auch am Ersatztermin eine Woche später unmöglich. Außerdem hatte das Landratsamt/Gesundheitsamt wegen der „Vogelgrippe“ generell von der Durchführung einer Stadtputzete abgeraten. Es fanden kleinere örtlich begrenzte Putzaktionen in den Ortschaften statt.

Nach einer Umfrage bei den Schulen, die sich überwiegend für einen Herbsttermin aussprachen, konnte die Stadtputzete am 20. und 21. Oktober nachgeholt werden. Sie wurde unter dem Motto „Rein in den Herbst“ veranstaltet. Wie üblich hat das Landratsamt die umweltgerechte Entsorgung der eingesammelten Abfälle gebührenfrei übernommen. Im Rahmen einer besonderen Aktion in der Altstadt wurde auf die Müllproblematik aufmerksam gemacht. Die teilnehmenden Gruppen waren aufgefordert worden, Fotos von ihrer Putzaktion einzureichen. Für originelle Fotos waren Preise zu gewinnen.

▪ **Problemstoffsammlung im Juni und Juli**

Das Abfallwirtschaftsamt des Landkreises hat 2006 wiederum eine mobile Problemstoffsammlung für Privathaushalte und das Kleingewerbe organisiert. Dabei werden Abfälle kostenfrei gesammelt, die wegen ihres Schadstoffgehalts einer getrennten Entsorgung bedürfen. 10 Standorte in der Kernstadt und den Ortschaften wurden angefahren. Zum ersten Mal fand die Sammlung im Frühjahr/Sommer statt. Dieser Termin war jedoch nachträglich betrachtet nicht optimal gewählt. Dies lag nicht nur an der in dieser Zeit stattfindenden Fußball-WM mit notwendig werdenden Umorganisationen, sondern auch an den vielen gemeindlichen Festen während der geplanten Sammeltage.

Deshalb und aufgrund der terminlichen Probleme der Fa. Remondis in 2007 wird die Sammlung 2007 wieder im Herbst stattfinden. Die genauen Sammeltermine sowie Tipps zur Vermeidung von Schadstoffen stehen in einem Faltblatt, das vom Landratsamt an alle Haushalte verteilt wird. Außerdem werden die Termine im Internet und zeitnah in der Presse bekannt gegeben.

▪ **Neue Software für die Abfallgebührenveranlagung**

Die Umstellung auf das Finanzprogramm SAP bei der Stadt Ravensburg hatte auch Auswirkungen im Bereich der Abfallwirtschaft: Das bisher angewandte Programm zur Berechnung der Abfallgebühren (KABUGEV) erwies sich als mit SAP nicht kompatibel; eine neue Software musste eingeführt werden. Die Entscheidung fiel zugunsten der KIRU-Lösung „AGV“ des

Rechenzentrums Reutlingen. Die zunächst auf den Herbst 2006 geplante Umstellung musste wiederholt verschoben werden. Die Verzögerungen ergaben sich überwiegend aufgrund unseres spezifischen Abrechnungssystems (Festsetzung von 12 Mindestleerungen in der Jahresendabrechnung; in der Vorausberechnung Heranziehung der tatsächlichen Leerungszahl des Vorjahres; Berechnung von 20 Durchschnittsleerungen bei Neuzuzügen). Die geplante Testphase konnte nicht eingehalten werden. Umstellungstermin war damit erst der 01.01.2007 – zeitgleich mit der Einführung von SAP. Diese gleichzeitige Einführung von SAP und AGV hat dann auch zu Unstimmigkeiten bei der Datenübertragung auf die neuen Programme geführt, aufwändige manuelle Nacharbeiten waren notwendig. Die sonst Anfang Januar stattfindende Jahresveranlagung musste um zwei Wochen verschoben werden. Die fristgerechte Zustellung der Jahresbescheide 2007 (19.121 Stück) konnte nur mit erheblichem Einsatz der Mitarbeiter bewältigt werden. Die Einführungsprobleme sind inzwischen weitestgehend behoben. Mit dem neuen Programm können nun individuell für die Stadt Ravensburg gestaltete Abfallgebührenbescheide erstellt werden, die das städtische Logo enthalten. Aufgrund neuer Gestaltungsmöglichkeiten ist die Gebührenabrechnung für den Bürger nun verständlicher dargestellt.

▪ **Sperrmüllscheck 2007**

Der Sperrmüllscheck wurde bisher üblicherweise zusammen mit dem Gebührenbescheid Ende Februar zugestellt. Weil sich bei letzterem die o. g. Verzögerung frühzeitig abzeichnete, wurde der Sperrmüllscheck 2007 sicherheitshalber separat schon Mitte Januar und somit 6 Wochen früher als sonst verschickt. Diese Maßnahme erzeugte zwar etwas höhere (Porto-) Kosten, hat sich aber insgesamt bewährt, wie die Rückmeldungen der Bürger zeigen. Deswegen überlegt die Verwaltung zukünftig regelmäßig so zu verfahren.

▪ **Häckseln und Kompostieren von Gartenabfällen**

Die Stadt fördert seit Jahren die Kompostierung von Gartenabfällen mit einem Zuschuss beim Erwerb eines Komposters von 20 Euro. Ergänzend hierzu wird seit dem 01.09.2005 auch der Erwerb eines Häckslers mit 30 Euro bezuschusst, die Inanspruchnahme eines Häckseldienstes mit einmalig 20 €. Die Zahl der beantragten Zuschüsse für Komposter ist seit 2002 rückläufig (2005: 48 Zuschüsse; 2006: 28). Auch bei den Häckslern wurde die Anzahl des Vorjahres nicht erreicht (2005: 47 Zuschüsse; 2006: 13). Trotzdem soll zunächst an diesem Service aus grundsätzlichen Überlegungen festgehalten werden.

▪ **Geschirrmobil**

Anfang des Jahres 2006 wurde die bislang eingesetzte und zunehmend reparaturanfällige Spülmaschine (Inbetriebnahme 1991) durch eine neue moderne, leistungsfähige und pflegeleichtere Maschine ersetzt, die schnelles und hygienisches Spülen garantiert. Das Jahresergebnis 2006 weist dennoch leider ein Defizit von rund 1.000 € aus. Zum einen war das Geschirrmobil wetterbedingt weniger nachgefragt, zum anderen gibt es inzwischen einen privaten Mit-Anbieter, über den ein Teil der Interessenten be-

dient wurde. Sollten die nächsten Jahresergebnisse weiterhin im „roten“ Bereich bleiben, muss über eine Einstellung dieses Services nachgedacht werden.

- **Informationen zur Abfallentsorgung für BA-Studenten**

Erfreulicherweise steigt in RV die Zahl der Studenten an der Berufsakademie an. Allerdings haben auch Beschwerden von Bürgern bezüglich einer unsachgemäßen Abfallentsorgung zugenommen. Um eine Verbesserung der Situation zu erreichen, wurde ein entsprechendes Merkblatt konzipiert („Informationen zur Abfallentsorgung für BA-Studenten“) und in der ersten Studienwoche an alle Studenten verteilt. Führung und Verwaltung der BA waren eingebunden und haben unser Anliegen aktiv unterstützt.

- **Umweltkalender – Teilnahme am Wettbewerb „Kreativ-Preis“**

Der Verband kommunaler Abfallwirtschaft und Stadtreinigung hatte 2006 wieder einen „Kreativ-Preis“ ausgeschrieben, diesmal mit dem Thema „Abfallkalender / Abfuhrkalender“. Wir beteiligten uns zusammen mit der Stadt Weingarten am Wettbewerb. Unser Beitrag war aber leider nicht unter den Erstplatzierten. Es gewann unter 100 Teilnehmern die Stadt Fürth mit einer außergewöhnlichen Idee: Der Fürther Kalender griff die Fußballweltmeisterschaft auf und verknüpfte Belange der Abfallwirtschaft mit Begriffen aus der Fußballwelt.

- **Umweltkalender – Malwettbewerb**

Seit 1997 haben Kinder aller Ravensburger Grundschulen die Möglichkeit, sich im Rahmen des Malwettbewerbs kreativ zu betätigen. Im Umweltkalender 2006 waren Zeichnungen zum Thema „Mein schönstes Wandererlebnis“ erbeten. Die Aktion war ein voller Erfolg; es sind rund 560 Bilder eingegangen, so viele wie nie zuvor. Alle Kinder haben als Dankeschön einen Kinogutschein mit Verzehrsgutschein erhalten. Die Bilder waren im Februar 2007 im Rathaus Ravensburg ausgestellt.

- **Systementwicklung**

Unser System zur Abfallabfuhr hat sich in den 4 Jahren seit der Umstellung auf die neuen Mülltonnen und Einführung des Ident-Systems gut eingespield und funktioniert wie gewohnt. Die Anzahl der Leerungen bei den 60 l - Behältern lag im Durchschnitt wieder bei 20 Leerungen pro Haushalt und Jahr und damit seit der Umstellung unverändert.

2. Mengenbilanz

2.1 Wertstoffe

Seit 01.01.2005 werden Altglas und LVP inkl. Dosen nicht mehr über die RaWEG, sondern von den Entsorgern Remondis und Stark abgewickelt. Diese sind laut DSD-Ausschreibung nicht verpflichtet, gemeindespezifische Daten zu erfassen. Entsprechend sind die Mengenangaben nicht mehr bzw. nicht wie vorher üblich erhältlich und aufbereitet. Durch das Inkrafttreten des ElektroG (s. oben Ziffer 1, Punkt 2) stehen für die Abfallbilanz weitere Mengen nicht zur Verfügung. Weil Detailinformationen fehlen, ist in diesen Fällen ein direkter

Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich.

Nachweisbar zugenommen haben die Mengen bei folgenden Wertstoffen:

- Altpapier (+ 3,1%)
Die Menge steigt seit 2004 stetig an. Dies entspricht der allgemeinen Entwicklung in Baden-Württemberg. 2006 wurden in Ravensburg pro Einwohner 90 kg Altpapier gesammelt (2005: 88 kg; im Landesdurchschnitt 2005: 82 kg). Rund 92% des Altpapiers werden über die Monotonne gesammelt.
- Altglas am Wertstoffhof (+ 24,0%)
Diese Zunahme ist gegen den Trend (rückläufig in Baden-Württemberg wie auch im Kreis Ravensburg). Die Menge aus den rund 50 Containerstandorten, an denen Glas überwiegend abgegeben wird, ist nur im Rahmen der Gesamtmenge des Landkreises Ravensburg erfasst; ein Vergleich mit dem Vorjahr ist deshalb nicht möglich.
- Altholz (+ 15,9%)
2005, im Jahr nach Einführung der Mengenbegrenzung auf 150 kg / Sperrmüll-Scheck, war die Menge gegenüber 2004 um ca. 13% zurückgegangen. 2006 wurde sowohl bei der Straßenabfuhr als auch auf dem Wertstoffhof wieder mehr Altholz eingesammelt. Mit 685,57 Tonnen wurde in etwa wieder das Niveau von 2004 erreicht (682,40 Tonnen).
- Gartenabfälle (+ 13,6%)
Bei den Gartenabfällen war die Menge seit 1999 kontinuierlich angestiegen, sie erreichte ihren Höhepunkt 2004 mit 3.316 Tonnen. Als Reaktion darauf wurde die kostenlose Abgabe bei der Fa. Bausch ab 01.01.2005 aufgegeben. Die Maßnahme wirkte sofort, die Menge hat sich 2005 halbiert. 2006 ist wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen.
- Altkleider (+ 77,1%)
Die Mengen steigen seit zwei Jahren wieder. Dies ist auch der allgemeine Trend kreisweit. Die Qualität hat sich verbessert, es findet kaum mehr Missbrauch statt.
- Kunststoffverpackungen (+ 41,9%)
Dieser Vergleich hinkt allerdings, weil die beim Wertstoffhof gesammelte Menge erstmals auch jene vom Kleingewerbe enthält. Insgesamt gesehen steigen die LVP-Mengen seit 2001 kontinuierlich an.

Rückläufig war die Menge bei:

- Altmetall/E-Schrott am Wertstoffhof (- 33,2%)
Die Schrottmenge des Wertstoffhofes beinhaltete gewichtsmäßig früher überwiegend Schrott von Elektroaltgeräten wie z.B. Waschmaschinen, Herden. Seit dem 24.03.2006, dem Tag des Inkrafttretens des ElektroG, werden die Schrottmengen des Wertstoffhofes als E-Schrott der RaWEG zugeschlagen und gemeindespezifisch nicht mehr verwogen und separat ausgewiesen. Die Mengenangaben aus Containern stehen für einzelne Gemeinden nicht mehr zur Verfügung, da gemeindeübergreifend gesammelt wird, und zwar so, dass die Tour für das Fahrzeug am wirtschaftlich-

ten ist.

2.2 Abfälle:

Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll lag in Ravensburg 2006 bei durchschnittlich **134 kg** (2005: 133 kg). Der Landesdurchschnitt 2005 betrug 146 kg / Einwohner. Nach der Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplanes Baden-Württemberg 2005 wird landesweit ein Wert von 136 kg/Einwohner für das Jahr 2015 angestrebt.

- Hausmüll (+ 0,5%)
Die Menge ist in den letzten Jahren quasi konstant geblieben.
- Sperrmüll (+ 4,9%)
Nach der Einführung der Mengenbegrenzung auf 150 kg ab 01.01.05 bei der **Fa. Bausch** hatte die Sperrmüllmenge 2005 gegenüber 2004 zunächst deutlich abgenommen (-30%) und ist nun wieder leicht angestiegen (+6%). Bei der **Straßenabfuhr** ist die Menge gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (-7,5%).

2006 gingen 2.350 Sperrmüllschecks ein (Vorjahr: 2.804). Viele Bürger haben dabei die Gebrauchsgutbörse in Anspruch genommen, weil viele Gegenstände eigentlich noch gebrauchsfähig und zum Wegwerfen zu schade waren. Über 97 kostenlose Kleinanzeigen (Vorjahr: 91) in Wochenblatt und INFO konnte vieles weitervermittelt und dadurch Müll vermieden werden. Vom **Aquarium** bis zum **Zwillingskinderwagen** haben viele Gegenstände einen neuen Besitzer gefunden.

3. Rechnungsabschluss 2006 / Verrechnung der Kostenüberdeckung

Die Kommune kann für öffentliche Einrichtungen Benutzungsgebühren erheben. Diese dürfen die ansatzfähigen Kosten der Einrichtungen nicht übersteigen. Kostenüber- bzw. -unterdeckungen sind innerhalb des vom KAG vorgegebenen 5-Jahreszeitraumes auszugleichen (§14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg). Über den Ausgleich hat der Gemeinderat zu entscheiden.

Die Jahresrechnungen 2004 und 2005 schlossen jeweils mit einem Kostenüberschuss ab: 41.534,39 € bzw. 62.405,84 €. Die Überschüsse wurden jeweils ins Folgejahr übertragen (Beschlüsse des Gemeinderates vom 27.06.2005 bzw. 22.05.2006). Überschüsse bzw. Defizite aus den Vorjahren sind bereits ausgeglichen. Das Jahr 2006 schließt wiederum mit einem **Kostenüberschuss** in Höhe von **63.515,30 €** ab:

Kostenüberschuss aus 2004:	41.534,39 €
Kostenüberschuss aus 2005:	62.405,84 €
Kostenüberschuss aus 2006:	63.515,30 €

Stand 31.12. 2006: **167.455,53 €**

4. Aktuelles

▪ **Frühjahrsputzete 2007 in den Ortschaften**

In den Jahren 2000 bis 2004 wurde eine gesamtstädtische Putzete jeweils im Frühjahr durchgeführt. Witterungsbedingt konnten nun weder 2005 noch 2006 die Putzeten an den geplanten Terminen bzw. Ersatzterminen im März durchgeführt werden. Außerdem sollten aus Gründen des Naturschutzes vor allem Putzeten in Waldgebieten ohnehin besser im Herbst stattfinden. Die gesamtstädtische Putzete 2007 ist deshalb auch wie 2006 wiederum für den Herbst geplant.

Die Ortschaften haben auf eigenen Wunsch jeweils eine Frühjahrs-(Teil)-Putzete auf Spielplätzen und entlang von Wegen veranstaltet. Diese Putzaktionen sind bezüglich des Naturschutzes weitgehend unkritisch; mit den Ortschaften wurde deshalb besprochen, dass sie weiterhin solche örtlich begrenzten Putzaktionen in Eigenregie und unter Beachtung der entsprechenden organisatorischen Regelungen anbieten und somit die von der Stadt organisierte Herbst-Putzete ergänzen.

▪ **Vertragsende Altpapierfassung zum 31.12.2007**

Im Landkreis Ravensburg unterhält die RaWEG zur Erfassung von Papier, Pappe, Karton (PPK) ein gemischtes Bring- und Holsystem auf eigenen Namen und eigene Rechnung (Wertstoffhof Fa. Bausch bzw. Papiermonotonne). Der entsprechende „Vertrag über die Erfassung und den Transport von Altpapier“ zwischen der RaWEG und der ARGE ALCO/Bausch begann 2004 und endet vorläufig am 31.12.2007. Er verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 6 Monaten zum Vertragsende gekündigt wird. In Übereinstimmung der betroffenen Gemeinden Ravensburg, Weingarten und Baienfurt wird der Vertrag durch die RaWEG vorsorglich gekündigt, da die Erlössituation beim Papier durch sehr hohe gezahlte Preise nicht mehr den ursprünglichen Vertragsbedingungen entspricht. Parallel werden mit dem Entsorger/Verwerter Verhandlungen mit dem Ziel eines besseren betriebswirtschaftlichen Ergebnisses geführt.

▪ **Vertragsende Entsorgung Leichtverpackungen (LVP) und Altglas zum 31.12.2007 mit DSD (Duales System Deutschland)**

Die derzeitigen DSD-Auftragnehmer Fa. Stark, Lindau, (LVP) sowie Fa. Remondis (Altglas) haben noch Verträge bis zum 31.12.2007. Die DSD hat in diesem Jahr die Leistungen neu ausgeschrieben. Es ist offen, wer den Zuschlag erhalten wird. Möglicherweise ändern sich die DSD-Partner zum 01.01.2008. Derzeit ist auch nicht abzuschätzen, wann etwa das Ergebnis vorliegen wird. Eine Beteiligung der RaWEG an der Ausschreibung war wie bereits 2004 nicht möglich, weil eine Vorgabe der Ausschreibung war, dass die Bieter mindestens 30% der Leistung selber erbringen müssen.

▪ **Vertragsende Reinigung Containerstandorte zum 31.12.2007**

Die Container und die Containerstandorte werden vom derzeitigen Entsorger für Altglas, Fa. Remondis, gereinigt. Auch dieser Vertrag endet zum 31.12.2007, es muss bis zum Jahresende hierfür eine Lösung gefunden werden.

Ravensburg, 30.05.2007
Tiefbauamt/ Abfallwirtschaft/Pillich

Anlagen:

Mengen- und Wertstoffbilanz

Rechnungsabschluss

Abbau der Abfall- und Wertstoffgebührenüberschüsse/-defizite